



## Grundversorgung in Niederösterreich

*für Asylwerber und andere  
nicht abschiebbare Fremde*



# ALLGEMEINES UND ZUSTÄNDIGKEITEN

## **1. Warum gibt es die Grundversorgung?**



Um insbesondere hilfsbedürftigen Asylwerbern in Österreich ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

Die Grundversorgung ist im **NÖ Grundversorgungsgesetz** geregelt.

Das NÖ Grundversorgungsgesetz wurde im **LGBl. 9240 verlautbart**. Im Internet finden Sie dieses Gesetz unter <http://www.ris.bka.gv.at> in der Rubrik Landesrecht - geltende Fassung Niederösterreich - mit dem Suchwort „NÖ Grundversorgungsgesetz“.

## **2. Wer übernimmt für meine Grundversorgung die Kosten?**



Ihre Versorgung wird vom **Land Niederösterreich** und dem **Bundesministerium für Inneres** aus Steuermitteln der österreichischen Bevölkerung finanziert.

### **3. Wer entscheidet in NÖ über meine Grundversorgung?**



Über die Gewährung der Grundversorgung entscheidet im Namen der NÖ Landesregierung die **Koordinationsstelle für Ausländerfragen**.

### **4. Wie finde ich die Koordinationsstelle?**



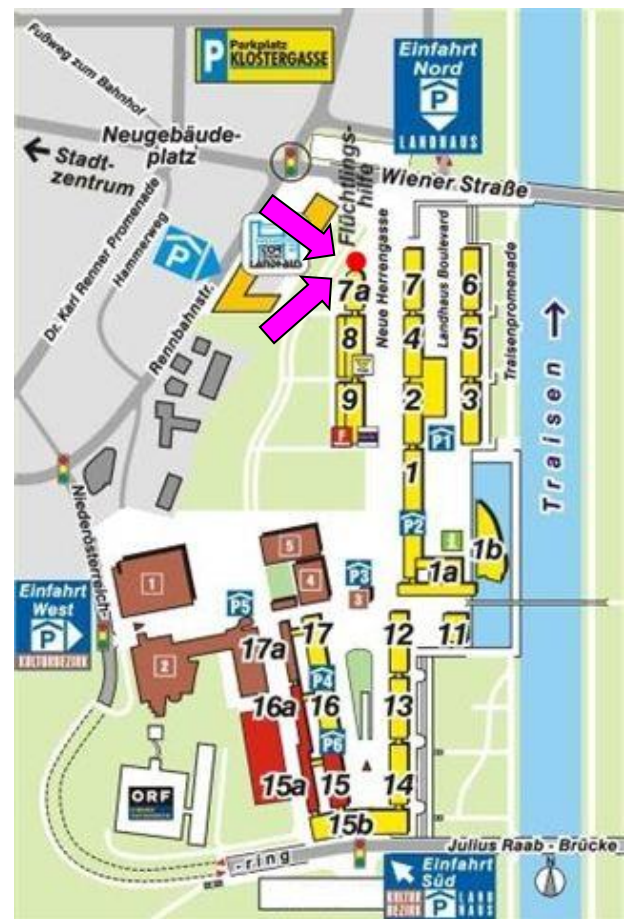
**Koordinationsstelle für Ausländerfragen** beim Amt der NÖ Landesregierung:  
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 7a,  
Tel.Nr.: 02742/9005/12994, Fax: 02742/9005/15640,  
E-Mail: [post.ivw2fluechtlingshilfe@noel.gv.at](mailto:post.ivw2fluechtlingshilfe@noel.gv.at).  
Weitere Informationen finden Sie unter  
<http://www.noel.gv.at/noel/SozialeDienstleistungen/Beratung/Fluechtlingshilfe.html>.

Die Wegbeschreibung zur Koordinationsstelle für Ausländerfragen entnehmen Sie der Seite 4.  
Der Parteienverkehr findet zu folgenden Zeiten statt:  
Montag, Mittwoch und Donnerstag von 09:00 bis 10:00 Uhr. Die Anmeldung ist ab 08:30 Uhr möglich.

Karte – Fußweg vom Bahnhof zur Koordinationsstelle für Ausländerfragen im Regierungsviertel



Karte – Genauer Standort der Koordinationsstelle für Ausländerfragen beim Amt der NÖ Landesregierung im Regierungsviertel, Landhausplatz 1, Haus 7a

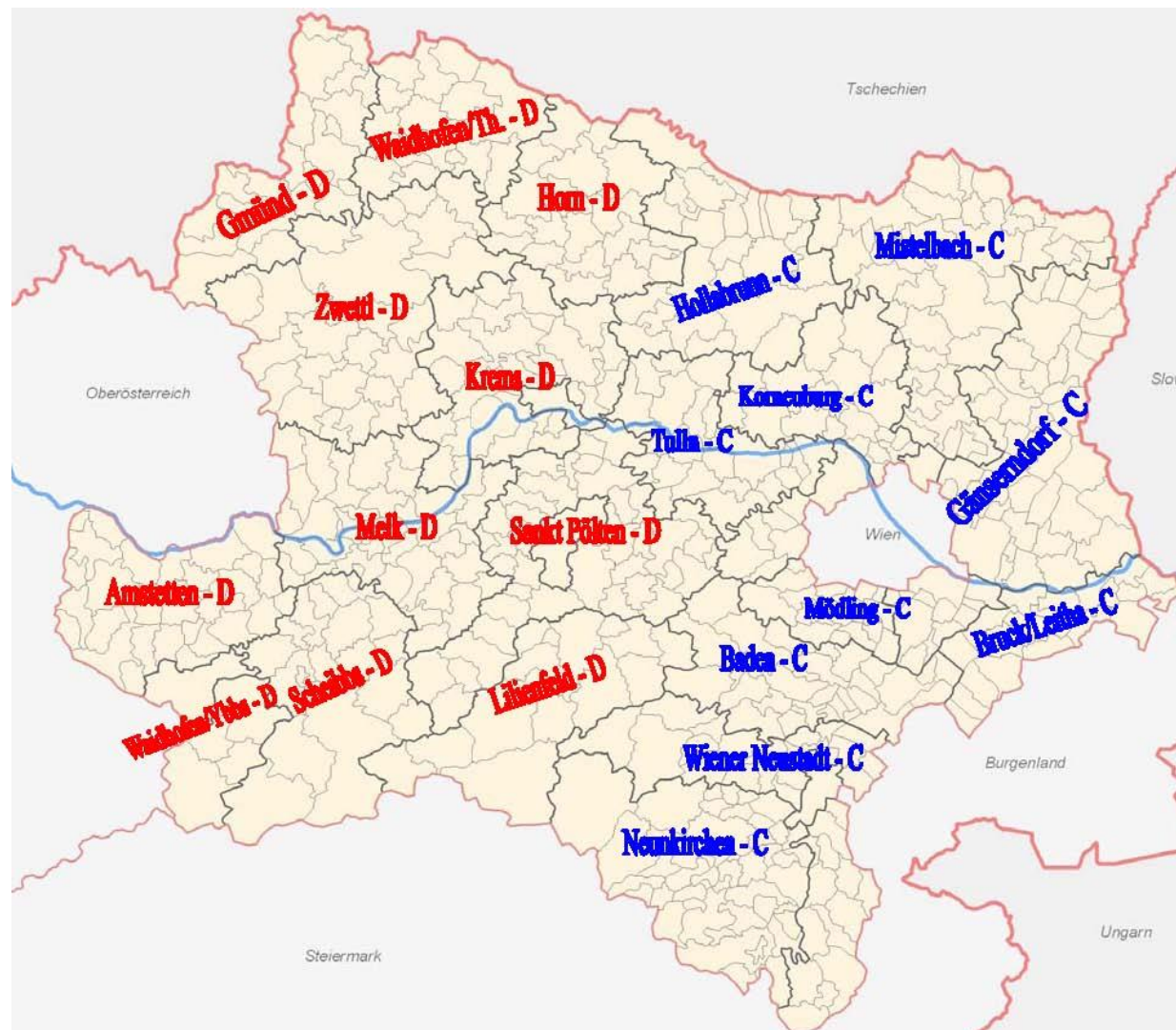




## Bezirke in Niederösterreich

D = Diakonie

C = Caritas



### 5. Von wem werde ich betreut? – Hilfe bei Fragen!



Wenn Sie in den blau gekennzeichneten Bezirken wohnen, ist die Caritas für Sie zuständig, in den rot gekennzeichneten ist es die Diakonie. Diese **Betreuungsorganisationen** besuchen Sie auch regelmäßig in den organisierten Quartieren (Pensionen). Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an die zuständigen Betreuer.

## **6. Wo sind die Diakonie und Caritas erreichbar?**



**Caritas Wr. Neustadt:** Neuklostergasse 1,  
2700 Wr. Neustadt, Tel.Nr.: 02622/83020,  
Fax: 02622/228 22 150,  
E-Mail: [post-mfb-noe@caritas-wien.at](mailto:post-mfb-noe@caritas-wien.at).

**Caritas Korneuburg:** Hauptplatz 6-7, 2100 Korneuburg,  
Tel.Nr.: 02262/62355, Fax: DW 50),  
E-Mail: [post-mfb-noe@caritas-wien.at](mailto:post-mfb-noe@caritas-wien.at).

Weitere Informationen zur Caritas finden Sie unter  
<https://www.caritas-wien.at/hilfe-angebote/asyl-integration/beratung-fuer-fluechtlinge/fluechtlingsbetreuung-noe/>

**Diakonie St. Pölten:** Josefstraße 5/4, 3100 St. Pölten,  
Tel.Nr.: 02742/21438, Fax: 02742/214 385,  
E-Mail: [noewe@diakonie.at](mailto:noewe@diakonie.at).

**Diakonie Amstetten:** Rathausstraße 4, 3300 Amstetten,  
Tel.Nr.: 07472/229 54, Fax: 02742/222 333 2938  
E-Mail: [noewe-amstetten@diakonie.at](mailto:noewe-amstetten@diakonie.at)

Weitere Informationen zur Diakonie finden Sie unter  
<https://diakonie.at/einrichtung/mobile-fluechtlingsbetreuung-niederosterreich-west>

# LEISTUNGEN

## **7. Wer kann Grundversorgung bekommen?**



Hilfsbedürftige Asylwerber, subsidiär Schutzberechtigte und bestimmte andere **nicht abschiebbare hilfsbedürftige Fremde**. Hilfsbedürftig ist, wer nicht selbst für seinen **Lebensunterhalt (Wohnung, Essen, Bekleidung) sorgen kann**. Genauere Information erhalten Sie bei der Caritas oder Diakonie.

## **8. Welche Grundversorgungsleistungen kann ich bekommen?**

Die wichtigsten Leistungen sind:



- **Unterbringung**
- **Verpflegung**
- **Krankenversorgung**
- **Bekleidungshilfe (max. € 150,- pro Jahr)**
- **Schulbedarfshilfe für schulpflichtige Schulkinder sowie Kinder während des verpflichtenden Kindergartenjahres (max. € 200,- pro Jahr und Kind)**
- **Taschengeld (max. € 40,- pro Person und Monat)**

Bitte beachten Sie, dass die Leistungen je nach Unterbringungsform (organisiert oder privat) verschieden sein können.

Bezüglich sonstiger möglicher Leistungen oder anderer Fragen setzen Sie sich mit Ihrer Betreuungsorganisation (Caritas oder Diakonie) in Verbindung.

## **9. Bekomme ich Taschengeld?**



**Grundsätzlich** können Sie € 40,- pro Person und Monat bekommen, wenn Sie in einer **organisierten Unterkunft** (Gasthaus, Pension, Heim) untergebracht sind und dort kein Verpflegungsgeld ausbezahlt wird.

## **10. Kann ich aus der Grundversorgung entlassen werden?**



**Ja!** Insbesondere

- **Drohungen, Gewalttätigkeiten, unzumutbares Verhalten in Quartieren**
- **ausreichendes eigenes Einkommen**
- **Vermögen (z.B. Besitz eines Autos)**
- **rechtskräftig abgeschlossene Asylverfahren (sowohl positive als auch negative Entscheidungen)**
- **nicht genehmigter Wechsel des Quartiers**

können zur Entlassung aus der Grundversorgung führen. Weitere Informationen finden Sie unter Punkt 19.

## **11. Was kann ich tun, wenn ich aus der Grundversorgung entlassen werde?**



- Sie können die zuständige Betreuungsorganisation aufsuchen, um eine Lösung des Problems zu erarbeiten.
- Wenn Sie noch Asylwerber sind, können Sie von der Koordinationsstelle für Ausländerfragen eine schriftliche Erledigung verlangen.



# WOHNEN

## **12. Welche Unterbringungsarten gibt es?**



- Unterbringung in **organisierten Unterkünften** (Unterbringung in einem Gasthaus, Pension, Heim)  
Hierbei unterscheidet man zwischen Vollversorgungsquartieren (Verpflegung wird zur Verfügung gestellt) und Selbstversorgungsquartieren (Verpflegungsgeld wird ausbezahlt, um selbst Lebensmittel kaufen zu können).
- Unterbringung in **privaten Unterkünften** (Mietzuschuss für eine Wohnung)

## **13. Habe ich Anspruch auf eine bestimmte Unterkunft oder Unterbringungsart?**



**Nein!**

Angebotene **organisierte Unterkünfte** (Pension) **müssen Sie annehmen**. Ablehnung kann zum Verlust der gesamten Grundversorgung führen. Jeder gewünschte Wechsel in eine andere Unterkunft muss **vorher** von der Koordinationsstelle **genehmigt** werden.

## **14. Kann ich jederzeit die Unterkunft wechseln?**



**Nein!**

Jeder Wechsel ist von der Koordinationsstelle für Ausländerfragen **vorher** zu **genehmigen**. Auch privater Wohnungswechsel muss gemeldet und genehmigt werden. Setzen Sie sich diesbezüglich im Vorhinein mit Ihrer Betreuungsorganisation in Verbindung.

## **15. Kann ich mir ein beliebiges Bundesland aussuchen?**



**Nein!**

Mit dem Transfer aus der Erstaufnahmestelle (EAST Traiskirchen, Thalham) werden Sie einem Bundesland zugewiesen. Dieses Bundesland ist grundsätzlich für Sie zuständig. Ein Wechsel im Rahmen der Grundversorgung ist nur nach Genehmigung beider betroffenen Bundesländer möglich. Wechseln Sie ohne Genehmigung das Bundesland, können Sie Ihren Anspruch auf Grundversorgung verlieren. Informationen dazu können Sie von Ihrer Betreuungsorganisation erhalten.

## **16. Was muss ich bei Privatunterkünften berücksichtigen?**



**Wichtig!**

Sie haben **keinen Anspruch auf Geld für eine Privatunterkunft** und brauchen daher vorher eine **Genehmigung** von der Koordinationsstelle für Ausländerfragen. Nicht genehmigte Privatunterkünfte müssen Sie vollständig **selbst finanzieren**. Die entsprechenden Unterlagen und Beratung für einen Wechsel bekommen Sie bei der Caritas und Diakonie. Grundsätzlich ist zu beachten, dass der Wechsel in eine Privatunterkunft erst nach einem Monat Aufenthalt in einer organisierten Unterkunft beantragt werden und ausschließlich mit dem Monatsersten stattfinden kann. Diese Ansuchen können bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde eingebracht werden.

## **17. Wie viel Geld bekomme ich für genehmigte Privatunterkünfte?**



- Als **Einzelperson** bekommen Sie pro Monat maximal € **150,-** Mietzuschuss und € **215,-** Verpflegungsgeld.
- Als **Familie** bekommen Sie pro Monat maximal € **300,-** Mietzuschuss, € **215,-** Verpflegungsgeld für jeden Erwachsenen und € **100,-** Verpflegungsgeld für jeden Minderjährigen (bis 18 Jahre).

**Bitte beachten Sie, dass Sie mit dieser Unterstützung Ihre gesamten Lebenskosten bestreiten müssen** (Strom, Heizung, Lebensmittel, Fahrkarten, Möbel und ähnliches kosten viel Geld)! Darüber hinaus sind in diesem Zusammenhang die Mietobergrenzen für Einzelpersonen bzw. Familien zu beachten. Über die jeweiligen Höhen können Sie sich bei den jeweiligen Betreuungsorganisationen (Caritas/Diakonie) informieren.

## **18. Gelten für mich Hausordnungen?**



**Ja! Für organisierte Unterkünfte** gibt es eine Hausordnung der Koordinationsstelle für Ausländerfragen.

Die Nichtbeachtung dieser Hausordnung kann zur **Entlassung aus der Grundversorgung** führen.

Bei Ihrem Einzug in eine Grundversorgungsunterkunft sollten Sie die Hausordnung in einer Ihnen verständlichen Sprache erhalten und diese auch unterschreiben. In Ihrem Interesse sollten Sie Ihre Pflichten aus der Hausordnung kennen und beachten.

## **19. Wie lange darf ich von einer organisierten Unterkunft abwesend sein?**



Sie haben Ihren Quartiergeber über Abwesenheiten grundsätzlich zu informieren. Bei mehrmaliger Abwesenheit wird von der Koordinationsstelle für Ausländerfragen Ihre **Hilfsbedürftigkeit in Frage gestellt**. Bei längerer Abwesenheit als 3 Tage erfolgt automatisch die Abmeldung von der Grundversorgung (außer bei gemeldetem Aufenthalt im Krankenhaus). Beachten Sie, dass auch bei ständigen wiederholten kürzeren Abwesenheiten ein Verlust der Grundversorgung eintreten kann. Sie können sich darüber bei den zuständigen Betreuungsorganisationen informieren.

## **RECHTLICHE ANGELEGENHEITEN**

## **20. Was wird mir bei behördlichen Ladungen empfohlen?**



**Ladungen sollten in Ihrem Interesse unbedingt befolgt werden!!!!**

Ansonsten kann es zu Nachteilen im Asylverfahren oder zur **Einstellung der Grundversorgung** führen. Werden Sie von **Asylbehörden geladen**, werden Ihnen die **Fahrtkosten ersetzt**. Setzen Sie sich bei Ladungen dringend mit der für Sie zuständigen Betreuungsorganisation in Verbindung.

## **21. Darf ich in Österreich arbeiten?**



Auch als Asylwerber unterliegen Sie dem Ausländerbeschäftigungsgesetz und **brauchen eine Beschäftigungsbewilligung.**

Eigenes Einkommen kann Auswirkungen auf die Höhe Ihrer Grundversorgung haben. Wenn Sie arbeiten und selbst Geld verdienen, müssen Sie dies aufgrund einer gesetzlichen Verpflichtung sofort der Koordinationsstelle für Ausländerfragen melden. Kommen Sie dieser Verpflichtung nicht nach, kann dies Auswirkungen auf die Art Ihrer Unterbringung haben und ist eine Strafe möglich.

Dabei sind die Zuverdienstgrenzen zu beachten, über die Sie die Betreuungsorganisationen informieren können.

## **22. Wo gibt es für mich einen Rechtsbeistand?**



Es gibt mehrere Stellen und Vereine, die Sie im Asylverfahren begleiten. Die diesbezüglichen **Kontaktadressen** erhalten Sie über Ihre **Betreuungsorganisationen.**



### **23. Was soll ich der Koordinationsstelle unverzüglich melden?**



**Wichtig!**

**Insbesondere Änderung der Familienverhältnisse, Beschäftigung, Vermögen (z.B. Auto), Einkommen und Wohnungswechsel müssen gemeldet werden.**

Wenn Sie das nicht tun, ist das strafbar und kann außerdem Auswirkungen auf die Grundversorgung haben (z.B. die teilweise oder gesamte Einstellung der Geldleistungen durch die Koordinationsstelle für Ausländerfragen).

## **GESUNDHEIT**

### **24. Bekomme ich medizinische Versorgung?**



Sie werden grundsätzlich bei der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse **krankenversichert**.

Die unbedingt **notwendige Behandlung von Krankheiten oder Notfällen** sollte jedenfalls gewährleistet sein. Es ist zu beachten, dass derzeit für Asylwerber keine E-Cards ausgestellt werden. Einen Versicherungsbeleg erhalten Sie bei der zuständigen Betreuungsorganisation (Caritas/Diakonie).

## 25. Was ist wichtig, wenn ich ein Kind bekomme?



Erkundigen Sie sich beim Arzt über den **kostenlosen Mutter-Kind-Pass**. Halten Sie im eigenen Interesse die darin vorgegebenen **Untersuchungen** im angegebenen Zeitraum genau ein, um die Gesundheit Ihres Kindes sicherzustellen.

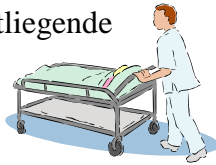


Die **Geburt** Ihres Kindes sollten Sie sofort dem Quartiergeber oder Ihrer Betreuungsperson **melden**, damit die Aufnahme Ihres Kindes in die Grundversorgung geprüft werden kann.

## 26. Sind Krankentransporte kostenlos?



Ein Transport ins nächstliegende Krankenhaus erfolgt **nur dann kostenlos**, wenn aus medizinischer Sicht ein liegender Transport (Tragsessel) erforderlich war. Dies muss ärztlich verordnet sein. Ist dies nicht der Fall, müssen Sie möglicherweise die Kosten selbst zahlen.



# SONSTIGES

## 27. Darf ich ein Auto besitzen?



Der Besitz eines Autos kann wegen des dafür erforderlichen finanziellen Aufwandes Auswirkungen auf die Hilfsbedürftigkeit und damit auf die Höhe der Grundversorgung haben und ist **meldepflichtig!**

## 28. Können meine Kinder in die Schule gehen?



Kinder zwischen 6 und 15 Jahren **müssen** in Österreich eine Schule besuchen. Erkundigen Sie sich bei der für Sie zuständigen Betreuungsorganisation über einen möglichen **Schulbedarfszuschuss**. Vor Schuleintritt ist ein verpflichtendes Kindergartenjahr zu absolvieren.

## Darf ich öffentliche Verkehrsmittel kostenlos benutzen?



**Nein!**

Benützen Sie ein Verkehrsmittel ohne Fahrschein, ist dies **strafbar**. Die Geldstrafen dafür sind in Österreich sehr hoch.

Für die meisten Verkehrsmittel müssen Sie **vor** Fahrtantritt einen Fahrschein kaufen!

## 30. Kann ich mich zur freiwilligen Rückkehr entscheiden?



Sollten Sie sich für eine freiwillige Rückkehr in Ihr Heimatland entscheiden, setzen Sie sich bitte mit der **Koordinationsstelle für Ausländerfragen** in Verbindung. Sie wird die **notwendigen Schritte und eine entsprechende finanzielle Unterstützung einleiten**.

## 31. Wie kann ich einen Deutschkurs besuchen?



Es wird darauf hingewiesen, dass es Angebote für Deutsch- und Wertekurse beim Österreichischen Integrationsfonds gibt. Erkundigen Sie sich über Angebote bzw. Verpflichtungen bei den Betreuungsorganisationen.